Eritrea

Der Name leitet sich vom griechischen "erythra Thalassa" (Rotes Meer) ab.

Einwohner: 5.869.869

Altersstruktur	
0-14 Jahre	40,25%
15-64 Jahre	56,02%
>65 Jahre	3,74%

Durchschnittliche Lebenserwartung ca. 63 Jahre

Religion:
Abgesehen von einer kleinen religiösen Gruppe von Animisten sind etwa die Hälfte der Bewohner Eritreas Moslems (Tigre, Afar), die andere Hälfte Christen (Anhänger der eritreisch-orthodoxen Kirche).

Lage und Geographie:

Eritrea liegt in Nordostafrika am Roten Meer. Mit einer Fläche von 121 144 km² ist das Land etwa ein Drittel so groß wie Deutschland. Eritrea grenzt im Norden und Westen an den Sudan, im Süden an Äthiopien und Dschibuti und im Osten an das Rote Meer. Der Dalak-Archipel, der aus rund 200 Inseln besteht und vor der Küste im Roten Meer liegt, gehört ebenfalls zum Staatsterritorium.
Die Küstenlinie am Roten Meer ist knapp 1 000 km lang und zwischen 30 und 50 km breit. Im Norden steigt das Land steil an zum Hochland (1 500 bis 2 500) das etwa ein Drittel der Landesfläche einnimmt. Der südliche Teil des Landes zieht sich als Streifen dem Roten Meer entlang. Hier erhebt sich hinter der Küstenlinie das vulkanische Denakilgebirge bis auf Höhen von rund 1 000 m. Zwischen diesen Gebirgen und dem Hochland weiter im Westen liegt die Denakilsenke, die bis zu 120 m unter dem Meeresspiegel liegt und einige Salzseen aufweist. Die Denakilsenke ist Teil des ostafrikanischen Grabensystems und gilt als eine der heißesten Gebiete der Welt.
Die Hauptstadt Asmara liegt im Hochland auf einer Höhe von ca. 2 350 m an der Grenze zu Äthiopien.

Geschichte:

Das Hochland von Eritrea war das Königreich Medri Bahri. Mehr als 300 Jahre war das Tiefland von Eritrea eine osmanische und ägyptische Kolonie.
Seit **1890** war Eritrea eine italienische Kolonie.
Ab **1941** stand das Land unter britischer Verwaltung und war
seit **1952** föderativ mit dem damaligen Kaiserreich Abessinien in Personalunion verbunden,
ehe es **1961** als Provinz Eritrea des Äthiopischen Kaiserreiches von Haile Selassie zentralistisch eingegliedert wurde.

Nach dreißigjährigem Unabhängigkeitskrieg wurde Eritrea **1993** wieder von Äthiopien unabhängig.

Seitdem wird das Land von der autoritären *Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit* dominiert, die aus der Unabhängigkeitsbewegung der *Eritreischen Volksbefreiungsfront* hervorgegangen ist.
Die Regierung besteht aus einem Präsidialem Einparteiensystem

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist Isaias Afwerki

Fluchtgründe:

In Eritrea herrscht seit der Unabhängigkeit von Äthiopien vor 22 Jahren Isayas Afewerki - als Staatsoberhaupt, Regierungschef, Oberbefehlshaber der Streitkräfte, Parlamentspräsident und Chef der einzigen zugelassenen Partei PFDJ. Seine Regierung betreibt eine Politik der Abschottung. In der europäischen Berichterstattung wird Eritrea deshalb auch das "*Nordkorea Afrikas*" genannt. Willkürliche Verhaftungen, Folter, Armut und Perspektivlosigkeit treiben die Menschen in die Flucht.

Oft sind die Flüchtlinge junge Männer, die dem Militärdienst entgehen wollen. 18 Monate dauert der offiziell, doch in der Praxis wird der Wehrdienst immer wieder unbefristet verlängert. Insgesamt waren laut UNHCR im Juni des vergangenen Jahres **mehr als 380.000 Eritreer auf der Flucht** - das sind **mehr als sechs Prozent der Gesamtbevölkerung**

Länderranking (Quelle: Laenderdaten.de)		
Index	Rang	
Index für menschliche Entwicklung Im Vergleich 188 Länder	179	(Deutschland Rang 4)
Global Peace Index Im Vergleich 162 Länder	127	(Deutschland Rang 16)
Rangliste Pressefreiheit Im Vergleich 179 Länder	179	(Deutschland Rang 17)
Korruptionsindex Im Vergleich 176 Länder	164	(Deutschland Rang 10)
Demokratieindex (Stand 2013) Im Vergleich 167 Länder	154	(Deutschland Rang 14)